V E K H Z

Verein Ehemaliger der Kantonsschule Hottingen
Löwenstrasse 1 PC: 80-2403-4 Tel. 044 221 31 50
8001 Zürich Fax 044 212 31 67
www.vekhz.ch
sekretariat@vekhz.ch

Herbst/Winter 2011/2012

Liebe Ehemalige und Freunde unseres Kursprogrammes

Unser lange erwartetes Jubiläumsfest ist auch schon Vergangenheit. Nach übereinstimmender Meinung war es eine gelungene Veranstaltung. Alte Freundschaften wurden erneuert, Bekanntschaften aufgefrischt, und ein lebhafter Austausch von Erinnerungen trug viel zur guten Stimmung bei. War es nicht schön, im Kreise von Gleichgesinnten frohe Stunden zu verbringen? Wiederholung erwünscht? Unser Vorschlag: melden Sie sich doch zur Abwechslung einmal zusammen mit Klassenkameradinnen und Freundinnen für einen Ausflug oder eine kleine Reise an – gemeinsam macht es viel mehr Spass. Gute Stimmung garantiert! Greifen Sie rasch zum Telefon – oder schreiben Sie eine E-Mail – und schon sind Sie dabei. Wir sind auch nach beinahe einhundert Jahren Kursprogramm für Sie da – mit guten Ideen und unterhaltsamen, aber doch gehaltvollen Angeboten. Wann sehen wir uns?

Ihr Kursteam: **Christine Markun-Braschler, Erika Strasser Wilson, Maya Jörg-Ulrich**

OKTOBER

Von Kraut und Kräutern
Teil 1: Sonnenhut und Engelwurz – Heilen, Lieben und Morden mit Pflanzen

Pflanzen begleiten die Menschheit – sei es als Nahrung, Gewürz oder Arznei. Im Laufe der Geschichte hat sich ein reicher Schatz an Erfahrung und Wissen angesammelt. Vieles, was unseren Vorfahren noch bekannt und alltäglich war, ist in neuerer Zeit aber in Vergessenheit geraten. An zwei Exkursionen werden wir uns an dieses Wissen erinnern, zum Beispiel anlässlich einer Führung durch die Sonderausstellung im Museum zur Allerheiligen. Hier werden ausgewählte Heil-, Gewürz-, Gift-, Liebes- und Zauberpflanzen porträtiert und ein Bogen von der Botanik zur Kulturgeschichte, von der Naturwissenschaft zur Sagenwelt, von der Blüte bis zur Wurzel und vom Teebeutel bis zum Medikament gespannt. **Dr. Urs Weibel,** Kurator Fachbereich Natur, Museum zur Allerheiligen, Schaffhausen

Christine Markun-Braschler (E)

1 Mittwoch, 19. Oktober 2011, Halbtagsexkursion mit der Bahn
Kosten: ca. Fr. 65.– (inkl. Bahnfahrt Halbtax, Führung und Eintritt, Einschreibegebühr)*#
Bemerkungen: Teil 2 folgt im nächsten Programm

Hanspeter Trütsch – aus dem Bundeshaus geplaudert

Hanspeter Trütsch besuchte in St. Gallen die Schulen, studierte an der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule HWV und schloss als Betriebswirtschafter FH ab. Er begann seine Medienlaufbahn 1977 beim Schweizer Radio DRS und wechselte 1990 zum Schweizer Fernsehen als Ostschweiz-Korrespondent. Seit 1996 gehört er der SF-Bundeshausredaktion an, die er seit 2005 leitet. Aufgrund seiner glaubwürdigen und kompetenten Inland-Berichterstattung wurde er 2007 mit dem Radio- und Fernsehpreis der SRG idée suisse Ostschweiz ausgezeichnet. Hanspeter Trütsch gibt einen Überblick über das Geschehen im Bundeshaus und gewährt uns Einblicke hinter sonst «verschlossene Türen».
Hanspeter Trütsch, Bundeshaus-Redaktor

2 Mittwoch, 26. Oktober 2011, Abendveranstaltung in der KS Hottingen
Kosten: ca. Fr. 45.– (inkl. Einschreibegebühr)

Museum Rietberg Zürich: Mystik – Die Sehnsucht nach dem Absoluten

Das Museum Rietberg präsentiert die weltweit erste kulturvergleichende Ausstellung zum Thema Mystik. Das schwer fassbare religiöse Phänomen wird anhand von vierzig Mystikerinnen und Mystikern veranschaulicht, u.a. durch einen Asketen aus Tibet, einen Abt aus dem Sinai-Kloster, einen Schweizer Einsiedler oder einen liebestrunkenen Sufi-Dichter. Sie stammen aus allen grossen Weltreligionen – Christentum, Hinduismus, Buddhismus, Daoismus, Islam und Judentum – und decken einen Zeitraum von mehr als zweitausend Jahren ab. Unser Tipp: Stärken Sie sich nach der Führung in der Cafeteria und nehmen Sie sich anschliessend noch Zeit, die über dreissig multimedialen Installationen anzusehen.
Museum Rietberg Zürich

3 Freitag, 28. Oktober 2011, Tagesveranstaltung
Kosten: ca. Fr. 45.– (inkl. Eintritt, Führung und Einschreibegebühr)*#
Reduktion für AHV und Mitglieder der Rietberggesellschaft (bitte auf der Anmeldekarte vermerken)

NOVEMBER

Ernest Biéler (1863–1948) – Begegnung mit einem bedeutenden Schweizer Künstler

In Rolle geboren, wuchs Ernest Biéler in Lausanne auf und machte seine Ausbildung in Paris. Mittellos kehrte er 1892 in die Schweiz zurück und richtete sich in Genf ein. Bis 1917 folgten mehrjährige Aufenthalte in der französischen Kunstmetropole und in der Abgeschiedenheit von Savièse (VS), bevor er sich endgültig in seiner Walliser Wahlheimat und in Rivaz am Genfersee niederliess. Der Künstler schuf zahlreiche öffentliche Dekorationsarbeiten wie das Deckengemälde im Berner Stadttheater. In der Malerei entwickelte er seinen persönlichen grafischen Stil und konzentrierte sich auf die Walliser Bauernwelt. Gezeigt werden Gemälde aus allen Schaffensphasen. Es soll aber auch auf seine Dekorationen eingegangen werden: von ihm entworfene Stühle, gemalte Wanddekorationen und ein profanes Glasfenster. Mit rund 120 Werken werden bekannte und unbekannte Aspekte des Künstlers beleuchtet und noch nie präsentierte Arbeiten aus Privatbesitz gezeigt.
Begleiten Sie mich zu dieser Ausstellung im Kunstmuseum Bern! Mit einer Führung wird uns dieser Künstler nähergebracht und wir lernen ihn dadurch schätzen. Nach einem Mittagsimbiss im Kaffeehaus des Museums haben wir nochmals Gelegenheit, uns selbstständig in seine Werke zu vertiefen oder die verbleibende Zeit bis zur gemeinsamen Heimfahrt mit einem Stadtbummel zu verbringen.
Erika Strasser Wilson (E)

4 Freitag, 11. November 2011, Tagesexkursion
Kosten: ca. Fr. 100.– (inkl. Bahn Halbtax, Eintritt und Führung Kunstmuseum Bern, Mittagsimbiss sowie Einschreibegebühr)*#

Der etwas »andere» Max Frisch

Am 15. Mai 2011 wäre Max Frisch hundert Jahre alt geworden. Er bleibt einer der wirkungsmächtigsten und meistgelesenen deutschsprachigen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Beatrice von Matt hat die Arbeit des Autors über Jahrzehnte begleitet. In ihrem Buch «Mein Name ist Frisch» (erschienen 2011) erzählt sie von den Visionen seines Lebens – eine der wichtigsten ist das Meer. Sie berichtet auch von ihren persönlichen Begegnungen mit ihm – die letzte, ein langes Abschiedsgespräch, fand kurz vor seinem Tod statt. Der grossartige Storyteller, der Beobachter seiner selbst und seiner Zeit, der dialektische Gedankenarbeiter mit seinen überraschenden, oft witzigen Voten tritt in ein helles Licht.
Beatrice von Matt, Dr. phil. Literaturkritikerin und Publizistin

5 Donnerstag, 17. November 2011, Abendveranstaltung
Kosten: ca. Fr. 45.– (inkl. Einschreibegebühr)

DEZEMBER

Adventsreise 2011: BREMEN – die Hansestadt an der Weser

Die altehrwürdige Hansestadt an der Weser ist klein und übersichtlich – aber ganz bestimmt nicht provinziell! In Bremens «guter Stube» rund um den Roland, das Rathaus und den Dom, bilden prachtvolle Bauten aus dem Mittelalter die passende Kulisse für einen Weihnachtsmarkt. Bremen ist auch eine sehr kunstsinnige Stadt, und der Malerin Paula Modersohn-Becker ist ein eigenes Museum gewidmet. Stadtrundgänge und Museumsbesuche unter kundiger Führung erlauben uns in kurzer Zeit einen guten Einblick in das Leben und Denken der Bremer. Es bleibt uns trotzdem noch Zeit für eigene Aktivitäten.
Christine Markun-Braschler (E)

6 Sonntag, 27. November bis Mittwoch, 30. November 2011*##
7 Mittwoch, 30. November bis Samstag, 3. Dezember 2011*##
Das Detailprogramm zu dieser Reise ist ab sofort auf dem Sekretariat erhältlich.

Franz Hohler – Der Stein

Wer kennt ihn nicht, den bekannten Schriftsteller, Liedermacher, Solokabarettisten und –satiriker Franz Hohler. 1967 entstand eines seiner bekanntesten Werke «Es bärndütsches Gschichtli» (im Volksmund bekannt als «Totemügerli»), und noch heute sind uns «Schöppelimunggi» und «Houderebäseler» ein Begriff. Franz Hohler hat sich über die Jahre hinweg vom ehemals kritischen zum engagierten Zeitgenossen entwickelt. Für uns liest er aus seinem neuen Buch «Der Stein». Enorm unterhaltsam und mit dem ihm eigenen Sinn für das, was sich unserem Alltag nicht fügen will, kreisen Franz Hohlers Erzählungen um das, womit niemand rechnet, das aber umso zielstrebiger geschieht. Freuen Sie sich auf einen literarischen Abend der ganz besonderen Art.
Franz Hohler, Schriftsteller, Liedermacher und Kabarettist

8 Mittwoch, 7. Dezember 2011, Abendveranstaltung
Kosten: ca. Fr. 55.– (inkl. Apéro und Einschreibegebühr)

Adventsfeier 2011 – Mit Musik und Poesie in den Advent

Unsere traditionelle «Stubete» zum Advent widmet sich dieses Jahr den heimatlichen Klängen sowie Geschichten und Gedichten rund um «unseren» See. Der Journalist, Publizist und ehemalige Kabarettist Heinz Lüthi – er war bereits einmal unser Gast – liebt und kennt den Zürichsee wie kein Zweiter und versteht es, in knappen Worten Stimmungen und Bilder hervorzuzaubern. Er feiert dieses Jahr seinen 70. Geburtstag und hat, sozusagen als Geburtstagsgeschenk, das «Kleine Seebrevier» zusammengestellt. Die drei Damen der Appenzeller Frauenstreichmusik – auch sie waren schon einmal bei uns zu Gast – werden mit ihren stimmungsvollen Weisen für einen festlichen Klangrahmen sorgen. Natürlich kommen auch die kulinarischen Traditionen nicht zu kurz, das Löwenteam wird Sie nach Strich und Faden verwöhnen! **Appenzeller Frauenstreichmusik, Heinz Lüthi**

9 Mittwoch, 14. Dezember 2011,
16.00 bis ca. 18.00 Uhr, St. Andrew's Church
Kosten: Fr. 20.– (nur Einschreibegebühr)

Dieses Jahr schenken wir uns nichts
Ein humoristisches Vorweihnachtspräsent von Flurin Caviezel

Der bekannte Bündner Kabarettist und Musiker Flurin Caviezel überzeugt neben seinem mimischen Können und seinem Wortwitz auch durch seine vielseitige Musikalität. Es erwartet Sie ein besinnlicher und fröhlicher Abend, an dem weihnächtliche Geschichten und jazzige Musik mit einem Augenzwinkern aufeinandertreffen. Bei Flurin Caviezel und seinen musikalischen Begleitern, den «vier heiligen Drei Königen» wird die «frohe Botschaft» zur «fröhlichen Bekanntschaft», die «Stille Nacht» zur «Swingenden Nacht» und der «Advent» zum «Event». Vorab stimmen wir uns in der «Rösslibar» bei einem Apéro auf das weihnächtliche Spektakel ein. **Hechtplatz Theater, Maya Jörg-Ulrich** (E)

10 Sonntag, 18. Dezember 2011, Abendveranstaltung
Kosten: ca. Fr. 85.– (inkl. Eintritt Theater, Apéro und Einschreibegebühr)*

Peter Gysling berichtet aus Moskau!

Den Journalisten Peter Gysling, Korrespondent für Schweizer Medien, stationiert in Moskau, kennen sicherlich viele aus den Tagesaktualitäten, sei es am Fernsehen oder am Radio. Er berichtet pointiert, kenntnisreich, anschaulich. Wie kein Zweiter versteht er es, die Politik des Riesenreiches zu erklären. Anlässlich seines Heimaturlaubes erzählt und zeigt er Bilder von «seinem» Russland.
Peter Gysling, Moskau-Korrespondent SRF

11 Dienstag, 20. Dezember 2011, Abendveranstaltung
Kosten: ca. Fr. 45.– (inkl. Einschreibegebühr)
Die bereits angemeldeten Teilnehmer haben die Rechnung erhalten. Neu-Anmeldungen sind willkommen!

JANUAR

Nicht verpassen: The Nahmad Collection im Kunsthaus Zürich

In der zweiten Generation sammelt die in Monaco ansässige und weitverzweigte Familie Nahmad grosse Kunst, und nicht selten taucht ihr Name bei den spektakulären Kunstauktionen der letzten Jahre auf. Exklusiv und zum ersten Mal überhaupt werden hundert Meisterwerke dieser wohl einzigartigen Privatsammlung im Kunsthaus Zürich zu sehen sein. Pablo Picasso ist einer der vertretenen Hauptkünstler. Auch Matisse, Modigliani und Kandinsky sind gleich serienweise mit brillanten Hauptwerken zu sehen, und als sei das Beste gerade gut genug, erscheint Claude Monet mit leuchtend farbigen Bildern von seinen Reisen in den Süden. Vom späten Impressionismus mit Renoir, Degas und Seurat am Ende des 19. Jahrhunderts wird ein Bogen gespannt über den Kubismus und die Abstraktion bis zum Surrealismus. Salvador Dalí und Max Ernst gesellen sich zu der ausserordentlichen Gruppe von Joan Miró und bilden einen bestaunenswerten Parcours durch die Höhepunkte der Moderne.
Kunsthaus Zürich

12 Dienstag, 10. Januar 2012, **15.00 Uhr**
13 Donnerstag, 12. Januar 2012, **18.00 Uhr**
Kosten: ca. Fr. 45.– (inkl. Einschreibegebühr)
(Reduktionen AHV-Bezüger und KG; **bitte auf Anmeldekarte vermerken**)*

Sie stehen mitten im aktiven Berufsleben und haben unter der Woche keine Zeit für Ausflüge, möchten aber trotzdem einmal «weg von allem»?
Dann haben wir speziell für Sie zwei Vorschläge – Sie gehen hinterher garantiert mit frischem Elan in die neue Arbeitswoche!

SlowMotion – SlowFood
Vorschlag 1: Besuch im Couture-Atelier Spillmann – Basel erwandern

Die Nichte des berühmten Fred Spillmann (der das hochbegabte Mode-Enfant terrible des «Basler Daigs» war) führt das Atelier ihres Onkels weiter. Daniela Spillmann ist eine ebenso spannende Zeitgenossin wie ihr Onkel es war: Couturière, Boutique- und Restaurantinhaberin, Jazzsängerin und vieles mehr. Für uns schliesst sie ihr Geschäft am Samstagmorgen. Während ein Mannequin einige Modelle vorführt, erzählt uns Daniela Spillmann die Geschichte des Hauses, ihres Onkels sowie allerlei aus ihrem facettenreichen Leben! Zu einem solchen Salonbesuch gehört natürlich ein Apéro. Danach beginnt die SlowMotion: Wir müssen unseren Lunch verdienen und *erwandern* Basel bis zu unserem SlowFood-Ziel, einem kleinen, nonchalanten Insider-Beizli. Mittlere Kondition und gutes Schuhwerk (Januar!) sowie entsprechende Winterhüllen sind wichtig. **Silvia Gassmann-Läuchli** (E)

14 Samstag, 21. Januar 2012, Tagesausflug
Kosten: ca. Fr. 120.– (inkl. Bahn Halbtax, Apéro, Modeschau, Lunch und Einschreibegebühr)*###

Nordische Mythologie – Der germanische Sagenkreis

Folgen Sie Mike Stoll ins geheimnisvolle Land von Mittelerde, erklimmen Sie mit ihm die Weltenesche Yggdrasil und erfahren, welch' böser Drach' dort an ihren Wurzeln nagt. Sie besuchen das mächtige Göttergeschlecht der Asen im prächtigen Walhalla und rüsten sich mit den stolzen Helden der Vorzeit zum letzten Gefecht im «Ragnarök». Diese mythischen Welten werden mitsamt ihren zahlreichen Bewohnern in der altisländischen Lieder-Edda und der Edda von Snorri Sturluson besungen. Die beiden Handschriften aus dem 13. Jahrhundert gelten als eigentliche Lehrbücher der altnordischen Dichter, der sogenannten Skalden, und bergen bis heute einen Hort germanischen Sagenguts, das zu grossen Teilen ins mittelhochdeutsche Nibelungenlied eingeflossen ist, und mit der Benennung unserer Wochentage nach dessen Göttern sogar uns moderne, aufgeklärten Menschen täglich in seinen Bann zu ziehen weiss. **lic. phil. Mike Stoll,** Kulturhistoriker und Religionswissenschaftler

15 Dienstag, 31. Januar 2012, Abendveranstaltung
Kosten: ca. Fr. 45.– (inkl. Einschreibegebühr)

FEBRUAR

Und wenn ich einmal vergesslich werde, wer erledigt dann meine Geschäfte?
Kluge rechtliche Regelungen schaffen Sicherheit – auch im Alter

Immer mehr Menschen verfassen eine Patientenverfügung, in der genau festgelegt ist, was passiert, wenn sie nicht mehr selber über gesundheitliche Fragen entscheiden können. **Aber:** nur selten wird die Möglichkeit genutzt, einen sogenannten Vorsorgeauftrag abzuschliessen. Er kommt dann zur Anwendung, wenn ich meinen Alltag nicht mehr selbst organisieren und bei finanziellen oder häuslichen Angelegenheiten nicht mehr entscheiden kann. Nach einer Einführung in das Wesen eines Vorsorgeauftrags und den damit verbundenen Themen wird die Referentin auf Fragen von allgemeinem Interesse vertieft eingehen. **Katharina Willi (E),** lic.iur., Mediatorin

16 Donnerstag, 2. Februar 2012, Abendveranstaltung
Kosten: ca. Fr. 45.– (inkl. Einschreibegebühr)

«Winterblues»? Nicht mit uns!
Vorschlag 1: Ein Ausflug in die Wüste – Die Sukkulenten-Sammlung der Stadt Zürich

Ende der 1920er-Jahre wollte der Kakteenzüchter Jakob Gasser seine Sammlung der Stadt Zürich verkaufen. Das stachlige Angebot stiess jedoch auf Ablehnung! Einige Jahre später kam sie dann doch noch als Geschenk eines Warenhausbesitzers in städtischen Besitz, wo sie bis heute – trotz Störmanöver des Gemeinderates – geblieben ist. In den ehemaligen Gewächshäusern der Stadtgärtnerei fanden die Pflanzen ein ideales Biotop, und als Sammlung haben sie inzwischen eine weltweit anerkannte Stellung. Seit 1975 ist die Sukkulenten-Sammlung auch in den Gremien der Botanischen Gärten vertreten, die sich vor allem der Erhaltung vom Aussterben bedrohter Pflanzenarten widmen.
Bei unserem Rundgang mit einer Botanikerin hören wir über die eindrückliche Vielfalt dieser interessanten Pflanzengruppe, erfahren Details über Herkunft und Standort und nehmen vielleicht den einen oder anderen Tipp für die häusliche Pflege unseres stachligen Lieblings mit.
Städtische Sukkulenten-Sammlung, Christine Markun-Braschler (E)

17 Dienstag, 14. Februar 2012, Vormittagsveranstaltung
Kosten: ca. Fr. 25.– (inkl. Führung und Einschreibegebühr)*#

«Winterblues»? Nicht mit uns!
Vorschlag 2: Ein einmaliges Erlebnis im KKL Luzern – KODO The Art of Japanese Drums

Die japanische Trommelkunst überzeugt mit ihrem einzigartigen Spiel von atemberaubender Schönheit und erhabener Eleganz. Zum 30-Jahr-Bühnenjubiläum kommt KODO zum ersten Mal mit der neuen Generation von Spielern in die Schweiz, ihr Spiel ist voller Energie, sprudelnder Lebensfreude und unverwechselbar. Trommeln wir dem Winter den Marsch! Fakultativ bieten wir auch ein gemeinsames Abendessen im Anschluss an die Veranstaltung an (Beginn der Vorstellung ist um 17.00 Uhr).

Christine Markun-Braschler (E)

18 Sonntag, 26. Februar 2012
Kosten: Sie müssen mit Kosten zwischen Fr. 90.– und 130.– rechnen, je nach Ticketkategorie. Dazu kommen Ausgaben für die Bahnfahrt (Halbtax ca. Fr. 20.–) sowie das Nachtessen. Bitte vermerken Sie Ihr Interesse an dieser Veranstaltung auf der Anmeldekarte. Sie erhalten zur gegebenen Zeit detaillierte Angaben und können dann auch die Ticketkategorie bestimmen.

MÄRZ

SlowMotion – SlowFood
Vorschlag 2: Auf Schneeschuhen im Prättigau

Mit SlowMotion beginnts: Etwa 2 bis 3 Stunden sind wir mit den «Tennis-Schlägern» an den Füssen unterwegs. Ein Bergführer zeigt uns die prächtige Landschaft und informiert über Gegend, Tier- und Menschenwelt. Unser Motto: Der Weg ist das Ziel. → SlowFood: In einer urchigen Besenbeiz (ehemaligen Maiensäss) werden wir währschaft verpflegt und stapfen danach gestärkt unserem Rückreiseort entgegen. Die genaue Route wird von unserem Bergführer je nach Wetter und Schnee festgelegt, wir bewegen uns in der Gegend Pany/St. Antönien.
Was braucht es dazu? Mittlere bis gute Kondition, schneetaugliche Wanderschuhe und Kleidung – und wir garantieren Ihnen einen erholsamen und stressfreien Ausflug.

Silvia Gassmann-Läuchli (E), Tagesausflug

19 Samstag, 3. März 2012
Kosten: ca. Fr. 160.– (inkl. Bahn Halbtax, Morgenkaffee, Mittagessen, Schneeschuhmiete, Führer und Einschreibegebühr)***###**

GRAPHOS – ein Buchdruck-Erlebnispark in Uster

Das lebendige Buchdruckmuseum wurde im Juni 2009 eröffnet, und bis heute haben es über 1200 Personen besucht. Die Grundidee von GRAPHOS ist das Anliegen, den kommenden Generationen die Entwicklung der Schrift aufzuzeigen. Der Begriff Schrift – griechisch GRAPHOS – und alles, was mit der «Schwarzen Kunst» zusammenhängt, stehen im Zentrum des Museums. Auf der Führung hören wir nicht nur, wie und wo der Buchdruck erfunden wurde, sondern erfahren auch etwas über seine Bedeutung für die Menschheitsgeschichte. Im praktischen Teil haben wir sogar die Möglichkeit, wie einst Johannes Gutenberg, selbst mit Bleibuchstaben zu setzen und an der Setzmaschine Bleizeilen zu giessen. Die gesetzten Zeilen werden dann in Bleisätze eingebaut und gleich gedruckt – so erleben wir unmittelbar das Abenteuer Buchdruck. In einem gemütlichen Caféhaus lassen wir dann den Nachmittag ausklingen.

Maya Jörg-Ulrich (E)

20 Mittwoch, 7. März 2012, Nachmittagsveranstaltung
Kosten: ca. Fr. 50.– (inkl. Führung, Kaffee und Kuchen, Einschreibegebühr)***#**

Wir widmen uns in einem regelmässigen Zyklus den unterschiedlichsten Aspekten der Kommunikation und der Persönlichkeitsbildung. Unsere Referentin ist jeweils Marianne Gerber

Die Kunst des Zuhörens

«Missverständnisse sind die häufigste Form der Kommunikation» *(P. Benary, Musikwissenschaftler)*. Nicht nur, weil wir Mühe haben, das zu sagen, was wir meinen, sondern auch deshalb, weil wir nur miteinander reden, und nicht aufeinander hören. Das Hören wird viel zu oft vernachlässigt. Es gibt einen Unterschied zwischen Hören, Hinhören und Zuhören. Wie Sie dem Gesprächspartner ohne Unterbrechung aktiv zuhören und die Zielrichtung des Gesagten erfassen können, erfahren Sie in diesem Workshop.

Marianne Gerber (E), Inhaberin PLC-Communications GmbH

21 Montag, 19. März 2012, 18.30–20.30 Uhr
Kosten: ca. Fr. 45.– (inkl. Einschreibegebühr)

Tea and Tennyson …
Ein Kurs zur Vorbereitung auf die Literaturreise September 2012 nach England

Alfred, Lord Tennyson, lebte von 1809 bis 1892 und war Poet Laureate und Lieblingsdichter von Queen Victoria. Seine romantischen Gedichte sind tief im englischen Gedächtnis verwurzelt, und er gehört zu den am meisten zitierten Poeten in England. Viele seiner Worte gehören heute auch zum Allgemeingut der englischen Sprache. In unserem Reiseziel finden sich Erinnerungen an viele andere Schriftsteller und Poeten – auch denen widmen wir unsere Aufmerksamkeit. Nach diesem unterhaltsamen Nachmittag können Sie sich lesenderweise über die Sommermonate auf die kommende Reise vorbereiten und vorfreuen.

Carole Schwitter Adams R.S.A.

22 Donnerstag, 22. März 2012,
Nachmittagsveranstaltung St. Andrew's Centre
Kosten: ca. Fr. 50.– (inkl. Einschreibegebühr und Snack)

Modernste Technik und Handwerk im Urnerland: TEXAID Schattdorf und Wollkarderei Amsteg

Besichtigen Sie mit uns die modernste Sortieranlage der Welt! Die 2008 von TEXAID gebaute Sortierstrasse in Schattdorf ist computergesteuert und kann jedes eingegangene Stück nach seiner optimalen Wiederverwendung respektive -verwertung klassifizieren. Auf dem Betriebsrundgang erhalten wir einen hautnahen Eindruck, wie diese hochmoderne technische Anlage funktioniert. «Handwerklich» geht es am Nachmittag weiter! Nach einer Carfahrt über Land besuchen wir Elsbeth Arnold und ihr Wollhandwerk-Team in der Wollkarderei in Amsteg. Die Bäuerin auf einem Bergheimbetrieb im Schächental konnte sich nicht damit abfinden, dass tonnenweise Schafwolle als Kehricht verbrannt werden sollte und das Wollhandwerk in der Schweiz zum Aussterben verurteilt war. Sie hat mit Freunden und Helferinnen im letzten Moment eine grosse Kardiermaschine vor der Zerstörung gerettet. Wir erfahren, wie diese 14 Tonnen schwere eiserne Maschinerie von Münsingen ins Urnerland versetzt wurde und wie die Wolle von ungefähr 1000 Schafen damit verarbeitet wird. Die Urner Handwerkerinnen stellen mit dem vielfältig verwendbaren Naturprodukt die verschiedensten sinnvollen Gebrauchsartikel her. Sie gewannen 2002 den Preis der Frauen-Weltgipfel-Stiftung und im Jahr 2005 den Förderpreis der Albert Koechlin Stiftung.

Maya Jörg-Ulrich (E)

23 Mittwoch, 28. März 2012, Tagesexkursion mit dem Car
Kosten: ca. Fr. 130.– (inkl. Carfahrt, Führungen, Mittagessen, Einschreibegebühr, Trinkgelder)**#**

Zürich mit anderen Augen sehen – Teil 8: de Sächsilüüte-Böögg …

Wunschgemäss wiederholen wir diese Veranstaltung vom letzten Frühjahr.
Sie kennen die Geschichte: Seit 108 Jahren wird punkt sechs Uhr abends mit dem Glockenschlag von St. Peter der Holzstoss, auf dem der Böögg steht, durch einen Ehrengast entzündet – das Zürcher Frühlingsfest findet damit seinen effektvollen Abschluss! Mit Rauch und Feuer und Knallkörpern wird dem Winter zu Leibe gerückt, wobei die tapferen Reiter unter den Klängen des Sechseläuten-Marsches Acht geben, dass sich der Schneemann nicht fortstehlen kann!
Seit mehr als 46 Jahren verdankt der Böögg sein Dasein der kunstvollen Handarbeit von Heinz Wahrenberger. Es braucht viele Stunden, bis der stattliche Geselle für sein letztes Stündlein gerüstet ist, mit Hut und farbiger Krawatte und natürlich mit knalligem Inhalt. Bestimmt haben Sie unzählige Male am Fernsehen oder rund um die Sechseläuten-Wiese der «Hinrichtung» zugesehen. Für einmal haben Sie Gelegenheit, den Schneemann – und seinen Vater – vor seinem feurigen Ende persönlich kennenzulernen.

Heinz Wahrenberger, Buchbinder, Stäfa, **Christine Markun-Braschler** (E)

24 Donnerstag, 29. März 2012, Nachmittagsausflug mit öV
Kosten: ca. Fr. 30.– (inkl. Zvieri und Einschreibegebühr)***#**
Bemerkungen: Die Teilnehmer auf der Warteliste von 2011 erhalten eine persönliche Einladung.

APRIL

Besuch im CERN – dem Europäischen Zentrum für Kernforschung

Das Akronym CERN leitet sich vom französischen Namen des Rates ab, der mit der Gründung der Organisation beauftragt war, dem **C**onseil **E**uropéen pour la **R**echerche **N**ucléaire. Hier in diesem weltweit grössten Forschungszentrum auf dem Gebiet der Teilchenphysik arbeiten einige tausend Wissenschaftler aus vielen Nationen an bedeutenden Projekten und Experimenten. Der Besuch erlaubt in einer auch für Laien verständlichen Sprache einen Einblick in die Arbeit der Forscher mittels Vortrag, Film und Rundgang durch einen Teil der Anlage.

Christine Markun-Braschler (E)

25 Mittwoch, 11. April 2012, Tagesexkursion mit dem Car
Kosten: ca. Fr. 130.– (inkl. Einschreibegebühr, Carfahrt, Mittagessen, Trinkgeld, Führung)***###**

Auf vielfältigen Wunsch wiederholen wir
Katzensprung über die Grenze XXXVI: Besuch im Europarat Strassburg

Die parlamentarische Versammlung des Europarates hielt ihr erstes Treffen 1949 ab. Die Schweiz ist einer der 46 Mitgliedstaaten und bereits seit 40 Jahren dabei. Ein Botschafter, gegenwärtig Herr Dr. Paul Widmer, ist ständiger Vertreter unseres Landes; 12 National- oder Ständeräte sind Mitglieder der parlamentarischen Versammlung. Unser Besuch anlässlich einer Sitzung des Rates ermöglicht einen Einblick in die Geschichte und Tätigkeit dieser wichtigen Institution. Wir werden dabei von Frau Doris Fiala empfangen, die uns den parlamentarischen Alltag in Strassburg näherbringt. Ein Mittagessen in einem Feinschmeckerlokal schliesst den offiziellen Teil der Veranstaltung ab. Der Rest des Tages steht Ihnen bis zur Abreise für eigene Entdeckungen zur Verfügung.

Doris Fiala (E) Nationalrätin, **Christine Markun-Braschler (E)**

26 Mittwoch, 25. April 2012, Tagesexkursion mit dem Car
Kosten: ca. Fr. 155.– (inkl. Carfahrt, Trinkgelder, Mittagessen und Einschreibegebühr)***##**

Semesterkurse Weiterbildung

English at Lunchtime

We continue our popular course during Lunchtime. Carole expects you on a Thursday between 12.15 and 2.15 p.m. approx. once every month to improve your ability to express yourself in English. New members are cordially invited. Treat yourself to something really special – we look forward to meeting you soon! Snacks and beverages served (door opening not before 12.00).

Carole Schwitter-Adams R.S.A.

27 Dates: Thursday, October 27, November 24, December 15, 2011, January 19, March 15 and April 19, 2012, 12.15–2.15 p.m.
costs approx. Fr. 350.– (6 lessons, including snacks and beverages)*****

Parliamo l'italiano

Vertiefen Sie Ihre Italienischkenntnisse in unserem Wochenkurs. Abwechslungsweise widmen wir uns während einer Stunde der Lektüre, der Konversation oder der Repetition der Grammatik. Wir laden Sie gerne zu einer Schnupperlektion ein (Fortgeschrittene Italienischkenntnisse Voraussetzung).

Luca Bernasconi

28 18.00–19.00 Uhr
Beginn Mittwoch, 26. Oktober 2011
Kosten: ca. Fr. 490.– exkl. Material für Lektüre (22 Lektionen)*****

Italienisch für Wiedereinsteiger

Lei parla l'italiano? Wenn Sie da nur mit «un poco» antworten können, empfehlen wir Ihnen den Besuch unseres Kurses. Er ist für alle diejenigen, die ihre Kenntnisse der wohlklingenden Sprache Dantes zu neuem Leben erwecken und sich grammatikalisch korrekt und gewandt mit unseren «amici von ennet dem Gotthard» unterhalten möchten. Als Lehrmittel verwenden wir «PARLA E SCRIVI». Neueinsteigern bieten wir eine Schnupperlektion an!

Luca Bernasconi

29 19.15–20.15 Uhr
Beginn Mittwoch, 26. Oktober 2011
Kosten: ca. Fr. 490.– (22 Lektionen, für Neueinsteiger: Lehrmittel Fr. 60.–)

Semesterkurse Turnen

Es muss nicht immer ein Fitness-Center sein: Auch wir haben für – beinahe – jeden Geschmack und Wochentag einen Vorschlag. Individuell, ohne Jahresverpflichtung, kostengünstig!

Für den Montag: Fit in die Woche mit Haltungsturnen

Lockerung, Dehnung, Kräftigung Ihrer Muskulatur, Schulung der Haltung und des Körpergefühls.

Franziska Föllmi Leibacher

30 17.50–18.45 Uhr
31 18.50–19.45 Uhr
Turnhalle + Garderobe A, Kantonsschule Hottingen
Beginn: Montag, 24. Oktober 2011 (Ausfälle: 19.12.2011, 9.4. und 16.4.2012)
Kosten: ca. Fr. 200.– (19 Lektionen)

Und am Mittwoch: Tanz, Pilates, Stretching und Entspannungsübungen

Dieser bei unseren Teilnehmerinnen sehr beliebte Kurs ist seit Sommer 2009 neu in unserem Programm

Sophie Gavard

32 18.30–19.30 Uhr
Turnhalle + Garderobe A, Kantonsschule Hottingen
Beginn: 26. Oktober 2011
Kosten: ca. Fr. 240.– (22 Lektionen)

Auch am Donnerstag: Wichtiger denn je in unserem hektischen Alltag: Atem- und Bewegungsschulung – Methode Klara Wolf

Die Teilnahme an diesem Kurs ermöglicht es Ihnen, Stress und Nervosität abzubauen sowie die psychische Belastbarkeit zu verbessern und das Energiepotenzial zur Steigerung der Lebensqualität zu mehren. Es werden Koordinationsübungen als Trainingsanreiz für die Lern- und Denkfähigkeit gemacht sowie die funktionelle Organerziehung zur Unterstützung der inneren Organe und Systeme geübt.

Veronica Zweifel

33 18.05–18.50 Uhr
Kirchgemeindehaus Hottingen
Beginn: Donnerstag, 27. Oktober 2011
(Ausfall: 5.4.2012)
Kosten: ca. Fr. 435.– (21 Lektionen)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Schnuppern erlaubt – Ihr Körper dankt es Ihnen mit Wohlbefinden, Ausgeglichenheit und erneuerter Vitalität!

Vorschau Programm Frühjahr/Sommer 2012

Literaturreise 2012 – Das grüne Herz Englands

Die Grafschaften Wiltshire, Somerset oder Dorset gehören zu den am meisten besuchten Gegenden Englands. Da finden sich Landsitze von Weltruhm wie Stourhead Gardens oder Claverton Manor, historische Orte wie Bath oder die Isle of Wight – laut Queen Victoria «the prettiest spot on earth». Es ist vorgesehen, in einem komfortablen Hotel zu logieren und von dort in kurzen oder längeren Tagesausflügen die nähere und fernere Umgebung zu besuchen. Den Unermüdlichen offerieren wir ein fakultatives Kurzprogramm in der Weltstadt London – wer nicht mag, reist direkt nach Hause. Unser Schwerpunkt liegt bei dieser Reise auf Orten, bekannt aus der Literatur – wobei es durchaus auch einmal Agathe Christie sein darf … Komfort und Bequemlichkeit für die Teilnehmer stehen an erster Stelle – wir lassen uns Zeit! Und natürlich sollte auch unser beliebter Chauffeur John nicht fehlen. Ein detaillierteres Programm können Sie im nächsten Frühjahr erwarten, die genaue Route wird anlässlich der Reko-Reise festgelegt.

Carole Schwitter Adams R.S.A., Christine Markun-Braschler (E)

34 Die Reise wird nach Möglichkeit in zwei Gruppen geführt, der Zeitrahmen bewegt sich zwischen dem 6. und 22. September 2012. Sie dauert jeweils 8 Tage mit 7 Übernachtungen auf dem Lande und einer Verlängerung für London von 3 Übernachtungen.
Bitte vermerken Sie Ihr Interesse an dieser Reise auf der Anmeldekarte.

Bei Kursen mit dem Vermerk ***** ist die Teilnehmerzahl beschränkt, **#** bedeutet Besichtigung zu Fuss, **##** = grössere Rundgänge oder leichte Wanderung, **###** = körperlich anspruchsvolle Besichtigungen oder längere Wanderungen. Angaben über Anfangszeiten, Dauer, Kurslokal sowie weitere Details finden Sie wie immer in der Kursinformation, die zusammen mit der Rechnung am 12. Oktober 2011 verschickt wird. Die Detailprogramme zu den Reisen können Sie mit der Anmeldekarte anfordern; diese werden Ihnen separat zugestellt. Die Anmeldefrist dafür richtet sich nach dem jeweiligen Programm.

Leider können wir nicht auf unsere «Spielregeln» verzichten, die Sie mit Ihrer Anmeldung anerkennen. Unter den folgenden Bedingungen sind Sie dabei:

- Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Abmeldungen **bis 2 Arbeitstage** im Voraus verrechnen wir lediglich die Einschreibegebühr von Fr. 20.– pro Person sowie eventuell entstandene Unkosten; nachher besteht kein Anspruch auf Rückerstattung. Selbstverständlich verfällt bei Nichterscheinen der gesamte Kursbetrag. Ihre Anmeldung gilt nur als bestätigt, wenn sie auf der Rechnung unter der entsprechenden Kursnummer verrechnet wurde. Haben wir Sie in einen Zusatzkurs eingeteilt, und das Datum ist nicht passend, so bitten wir um Meldung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung. Spätere Abmeldungen können nicht mehr spesenfrei vorgenommen werden. Für mehrtägige Reisen gelten besondere Bestimmungen, die sich auch nach den Bedingungen unserer Vertragspartner richten.
- Können Sie einen Kurs aus persönlichen (auch gesundheitlichen) Gründen nicht vollständig besuchen, besteht kein Anspruch auf Rückvergütung.
- E-Mail-Anmeldungen sind nur gültig mit vollständiger Adresse und Telefonnummer.
- Die Rechnung ist innert 30 Tagen nach Erhalt fällig.
- Nichtmitglieder bezahlen einen Zuschlag zwischen Fr. 5.– und Fr. 50.–, je nach Kurskosten.
- Die Mehrwertsteuer wird, falls erforderlich, zusätzlich verrechnet.
- Preisänderungen bleiben vorbehalten!
- Die Unfall-, Annullierungskosten- und Rückreiseversicherungen sind Sache der Teilnehmer.
- Terminänderungen und Programmabweichungen bleiben vorbehalten und berechtigen im letzteren Fall nicht zu Rückerstattungen.
- Wir haften nicht bei unvorhersehbaren oder nicht abwendbaren Versäumnissen von Dritten, bei höherer Gewalt, Streik oder anderen Ereignissen, die wir oder von uns beauftragte Leistungsträger nicht voraussehen oder abwenden können.
- Bei Kursen mit beschränkter Teilnehmerzahl gilt die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung.
- Kurse werden nur durchgeführt, wenn die kostendeckende Mindestteilnehmerzahl erreicht ist.
- Bei Exkursionen mit dem Car wird der Ein- und Aussteigeort **für alle verbindlich** festgelegt. Dies ist in der Regel der Carstandplatz Sihlquai nahe des Hauptbahnhofs Zürich.

Bei Unklarheiten geben Ihnen das Sekretariat oder die Kursorganisatorinnen gerne Auskunft.

22.08.2011 – 3500